

Mehr als eine halbe Million Euro für gute Zwecke

Gründung des Lions Clubs Dinkelsbühl wurde heute vor 25 Jahren formal besiegelt – Von den 37 aktuellen Mitgliedern waren 13 bereits damals mit von der Partie

VON JÜRGEN BINDER

DINKELSBÜHL – Mehr als eine halbe Million Euro konnte der Lions Club Dinkelsbühl inzwischen nach eigener Schätzung für gute Zwecke mobilisieren. Die Gruppe brauchte dafür ein Vierteljahrhundert. Ihre Aufnahme in die Lions-Gemeinschaft jährt sich am heutigen Dienstag, 23. März, zum 25. Mal. Gefei-ert werden soll der Anlass mit den Bür-gern, sobald die Pandemie es zulässt.

Der Lions Club Dinkelsbühl hat aktuell 37 Mitglieder, darunter auch einige weibliche. Bis 2009 war die Gruppe eine reine Männerrunde gewesen. Damals wurden nach einer Satzungsänderung die ersten Frauen aufgenommen, darunter Jutta Künast-Ilg, die 2012 auch erste Präsi-dentin des Clubs wurde. Von den 21 Männern, die die Gruppe 1996 ins Leben gerufen hatten, sind noch 13 aktiv, darunter mit Ludwig Weisser der Gründungspräsident und mit Jens Mayer-Eming, der einzige, der bereits zweimal das jährlich wech-selnde Führungsamt innehatte. Als „Clubmaster“ fungiert seit 1996 Ri-chard Kellerbauer, dessen Restau-rant in der Dinkelsbühler Altstadt Austragungsort für die monatlichen Mitglieder-Zusammenkünfte ist.

Von Anfang an sei es darum ge-gangen, durch Initiativen vor Ort Geld zu mobilisieren und dieses für Wohltätigkeitsprojekte oder an ge-meinnützige Einrichtungen auszu-schütten, erklärte der amtierende Präsident Tony Ilg gegenüber der Fränkischen Landeszeitung. Als be-kanntestes Veranstaltungsformat der Dinkelsbühler Lions habe sich das traditionelle Benefizkonzert in der Schranne mit einem Musikkorps der Bundeswehr etabliert. Für weitere Kulturveranstaltungen, bei denen Geld für gute Zwecke mobilisiert worden sei, habe die Gruppe nam-



Von den 21 Männern, die vor 25 Jahren den Dinkelsbühler Lions Club ins Leben riefen, sind 13 noch immer dabei. Das Foto zeigt die Gründungsmitglieder mit dem amtierenden Präsidenten Tony Ilg (Zweiter von rechts). F.: Jürgen Binder

hafte Künstler wie Dieter Hildebrandt, Christiane Karg oder Ger-hard Polt gewonnen. Stattliche Spendenerlöse seien auch durch Bü-cherbasare oder Einzelaktionen wie den Vertrieb einer Dinkelsbühl-Ver-sion eines bekannten Gesellschafts-spiels zusammengekommen.

Erstes internationales Hilfsprojekt des Clubs sei von 1997 an die Bul-garienhilfe gewesen. Die Mitglieder Paul Röseler, Matthias Wennig, Rai-ner Habermann und Richard Keller-bauer hätten hier mit enormem per-sönlichen Einsatz Geld- und Sach-spenden mobilisiert und Hilfstran-

spende begleitet, so Ilg. In Koopera-tion mit dem Rotary Club Dinkels-bühl / Feuchtwangen hätten sich die örtlichen Lions überdies für ein So-zialprojekt in Rumänien eingesetzt. Die Gruppe engagiere sich auch für zwei außereuropäische Initiativen, erklärte der Präsident. So werde in

Kenia ein Waisenhaus finanziell unterstützt. Und nach Ägypten flie-ße Geld in ein Projekt, bei welchem es um die Verbesserung der Situa-tion der so genannten „Müllstadt-kinder“ in Kairo gehe.

Der Unterstützung und Bildung von Kindern und Jugendlichen füh-len sich die Lions natürlich auch in ihrer Heimatregion verpflichtet. So fördere der Club seit über 20 Jahren das Präventionsprogramm „Klasse 2000“ an mehreren Schulen im süd-lichen Landkreis. Die Federführung habe hier lange Hans-Dieter Geißler gehabt und den Stab inzwischen an Andreas Mack weitergegeben. Unter der Regie Geißlers seien über Klas-sen-Patenschaften alles in allem rund 140 000 Euro an Spenden für die Finanzierung von Präventionsakti-vitäten in den Schulen zusammen-gekommen, erklärte Tony Ilg.

Ausdrücklich gewürdigt wurde vom amtierenden Präsidenten auch das individuelle Engagement von Lions-Mitglied Paul Röseler, der mit seiner Frau Gisela seit 2004 die Wei-tervermittlung großer Warenbestän-de einer Lebensmittel produzierenden Firma an Tafel-Organisationen der Region koordiniert.

„Wir sind stolz auf 25 Jahre“, be-tonte Tony Ilg mit Blick auf den Ju-biläums-Anlass. Was die Gruppe in dieser Zeit geschafft habe, sei aber nur wegen der großen Unterstüt-zung aus der Bürgerschaft möglich gewesen. „Sie alle helfen, damit Lions dort helfen kann, wo Hilfe not-wendig ist“, so Ilg.

Starthilfe für neues Kinder- und Jugendhaus

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie werde es auch in die-sem Jahr wieder ein zentrales Unter-stützungsprojekt geben. Geplant sei, dem in der alten Hauptschule ent-stehenden Kinder- und Jugendzen-trum finanzielle Starthilfe zu geben.